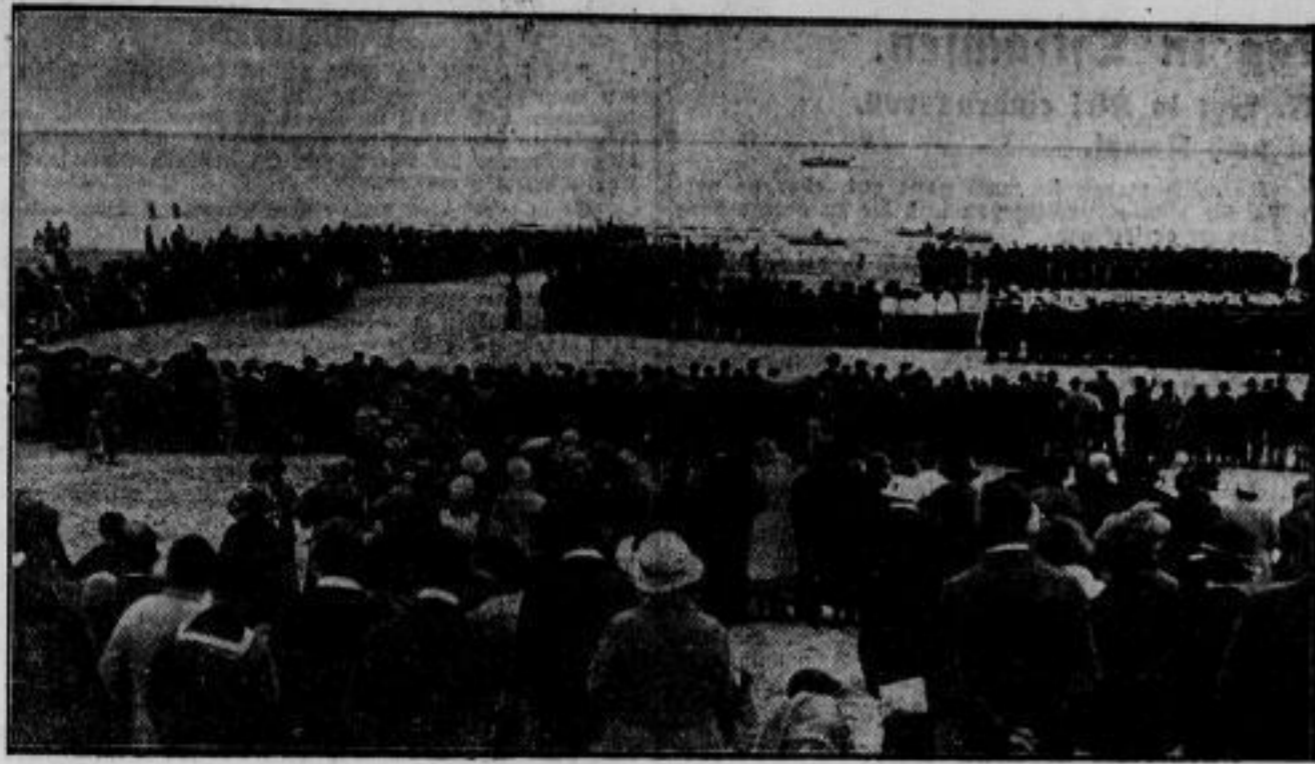


Minne vom Torjyn in Bild und Wort.



Trauerfeier für die Opfer der „Niobe“-Katastrophe.

Ein Bild von dem eindrucksvollen Feldgottesdienst, den die Marinegarnison Ewinemünde am Ostseestrand für die mit dem Segelschiff „Niobe“ versunkenen Kameraden abhielt.

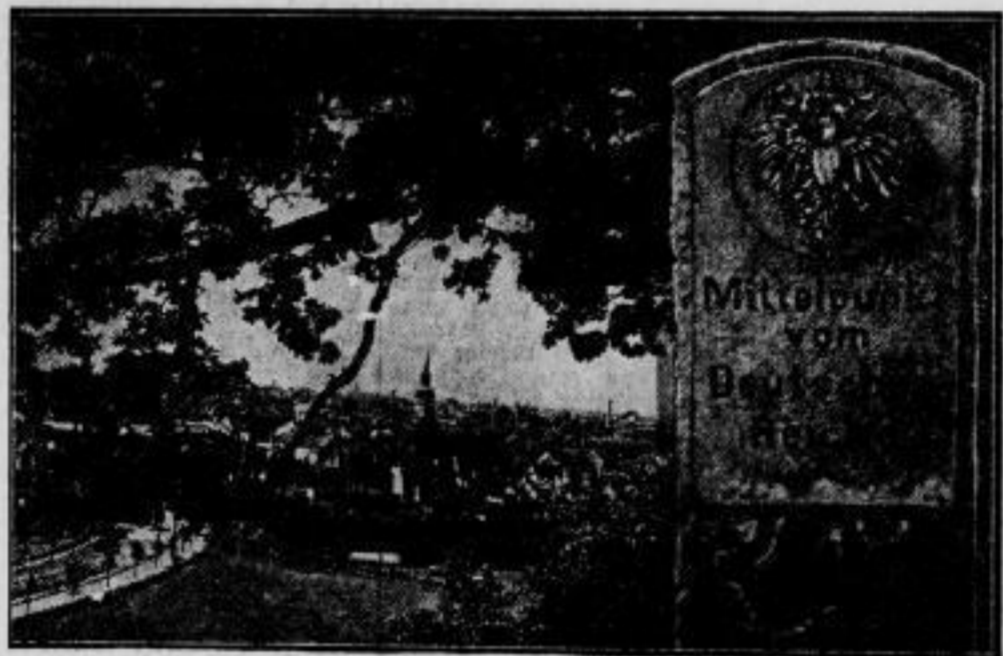


König Haakon VII. von Norwegen 60 Jahre alt.
Der König von Norwegen, Haakon VII., begeht am 3. August seinen 60. Geburtstag. Er wurde als Sohn König Christian Friedrich VIII. von Dänemark geboren, verheiratete sich im Jahre 1896 mit der Prinzessin Maud von Großbritannien und Irland und wurde im Jahre 1905 nach der Auflösung der Personalunion zwischen Schweden und Norwegen vom norwegischen Parlament zum König gewählt.



Schweres Zugunglück im polnischen Korridor.

Ein polnischer Sonderzug, der mit zahlreichen Gästen zum „Fest des Meeres“ nach Gdingen unterwegs war, entgleiste auf einem Bahnhofsübergang bei Dirschau im polnischen Korridor. Mehrere Wagen des völlig überfüllten Zuges stürzten um — 30 Verletzte waren die Opfer des Unglücks.



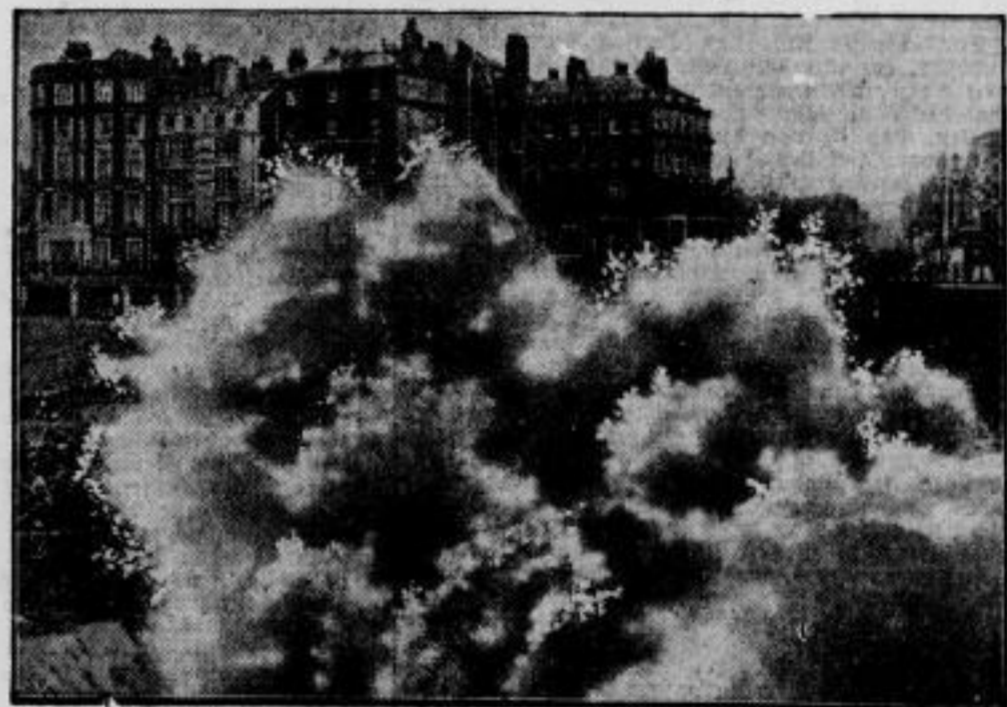
Hier ist der Mittelpunkt Deutschlands,

behauptet dieser Stein in unmittelbarer Nähe des Städtchens Spremberg (im Hintergrund). Eingehende geographische Messungen sollen zu diesem Resultat geführt haben.



Abrüstung in England?

Nein. Denn dieser Schlachtkreuzer „Tiger“ wird jetzt tatsächlich auf einer englischen Werft verschrottet — aber nur, weil er schon zu alt ist und bereits durch modernere Neubauten ersetzt worden ist.



Schwere Unwetter an Englands Küste.

An der Südküste Englands herrscht gegenwärtig schwerer Seegang. Besonders am Pier des berühmten Seebades Brighton bietet die tosende Brandung — wie auch unser Bild zeigt — einen imposanten Anblick.

Singende Eisenbahnzüge.

tsd. Nun ist mit dem Sommer auch wieder die große Zeit der singenden Eisenbahnzüge gekommen — die Zeit, da täglich hier oder dort im Lande irgend ein Zug dahindrauf, die Fenster voller Kindergesichter, voller brauner, blonder und schwarzer Buben- und Mädchenköpfe — irgend ein Zug, aus dem heraus ein frisches Lied übers grüne Land hinwegflingt, das die Landleute auf den Feldern von der Arbeit aufschauern; weils ihnen wie ein Gruß erscheint, wie ein Gruß aus alter, guter Zeit. Ein Lied vielleicht, das dem alten, verwitterten Bauern ein Erinnerung aufkommen läßt an seine stolze, frohe Soldatenseit, oder eines, das in den jungen Mägdern und Knaben eine fast vergessene Weise, die sie einmal in der Schule gelernt haben, wieder lebendig

macht, daß sie sie leise vor sich her summen und sie nun gar am Ende abends unter der Linde auf dem Dorfanger wieder einmal mit den anderen zusammen anstimmen werden: „Nun i denn, nun i denn zum Städtle hians und du, mein Schatz bleibst hier...“
Wie es anhebt, mit solch einem Eisenbahnzug? Ach, mit viel Aufregung, mit noch viel, viel mehr Aufregung, als sie sonst schon immer in Bahnhofshallen zu herrschen pflegt. Schwer haben's die Helfer eines solchen Transportes, in die durcheinanderwimmelnden Scharen Ordnung zu bringen — und schwerer fast als durch die kleine Gesellschaft noch durch die lieben, nur eben gar zu besorgten Mütter. Es hat immer keine gute Weise, bis bei solch einem Kindertransport alles so weit gediehen ist, daß es nun durch die Sperre gehen kann, und daß jedes seinen Platz in den Abteilen erhalten hat. Dann geht das große, das oft so tränenreiche Abschiednehmen an, dann legt es noch einmal mehr oder weniger

schwerwiegende gute Ermahnungen, bis schließlich eine rauhe Stimme zum Abfahren ruft.
Und wenn langsam und mit vielem Geschnauf und Geästern sich der Zug in Bewegung setzt, dann bekommt wohl selbst der wackerste Bub, wenn er das erste Mal in seinem jungen Leben von Mutters Schürzenzipfel weg in die weite Welt hinausfährt, ganz große, bange Augen — aber da sind ja auch immer genug dabei, die kennen das schon und sind voller Erwartung und Freude, und die müssen sie aus sich herausbringen — schon erschallt ein Lied und wird von Abteil zu Abteil, von Wagen zu Wagen aufgenommen.
„Nun ade, du mein lieb Heimatland, lieb Heimatland ade...“
Und dann singt's der ganze lange Zug, und es flingt noch zu den Zurückgebliebenen hinüber und flingt, ihnen selbst noch in den Ohren nach, wenn längst schon der singende Zug in der Ferne seinem Ziel entgegenrollt!